

Eine deutsche Stadt der Superlative

German city life at its best

Köln begrüßt seine Besucher zur IDS *Cologne welcomes visitors to IDS*

■ „Viva Colonia!“ – Es lebe Köln! So lautet der musikalische Schlachtruf einer Band, die nicht nur für Einheimische Kultstatus erreicht hat. Und tatsächlich ist Köln eine lebendige, pulsierende Stadt, in der es einiges zu entdecken und zu erleben gibt. Der Schriftsteller Heinrich Böll schrieb einmal über seine Heimatstadt: „Wahrscheinlich assoziiert der Nichtkölnler bei kölnisch irgendetwas, das sich – in verschiedenen Mischungsgraden – aus dunkel, fromm, bürgerlich, Dom, Karneval, Rhein, Wein, Mädchen zusammensetzt.“

Etwa eine Million Menschen wohnen in der Rheinmetropole, die zu den besonders dicht besiedelten Gebieten Deutschlands zählt. In Köln leben Menschen aus 181 Nationen. Kulturellen Austausch betreibt die Stadt aber nicht nur innerhalb ihrer Grenzen, sondern auch mit ihren 23 Partnerstädten, darunter Istanbul, Liverpool, Rotterdam und Kyoto.

Laut aktueller Statistik zählte die Stadt Köln von Januar bis Oktober 2010 fast 2,1 Millionen Besucher. Allein 1,5 Millionen Deutsche bereisten die Domstadt, aber auch zahlreiche Briten, Niederländer, US-Amerikaner und Franzosen schauten sich die Metropole an. Insgesamt wurden in den erfassten zehn Monaten etwa vier Millionen Übernachtungen gebucht – ein Zuwachs von fast 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Ob geschäftlicher oder privater Besuch, für Unterkunft, Verpflegung und Unterhaltung ist gesorgt. Etwa 250 Hotels und rund 3.300 gastronomische Betriebe gibt es der Stadt. Allein 37 Gastronomieeinrichtungen befinden sich auf dem Kölner Messegelände, dem nach Hannover, Frankfurt am Main, Mailand und dem chinesischen Guangzhou fünftgrößten Messegelände der Welt. Die Ausstellungsfläche umfasst 284.000

Quadratmeter in elf Messehallen und ist damit fast doppelt so groß wie das amerikanische Pentagon. Das Gelände bietet Kapazitäten für Tagungen mit bis zu 12.000 Teilnehmern in zwei Kongresszentren. Siebzig Messen und Ausstellungen mit etwa 2,3 Millionen Besuchern aus über 200 Ländern werden auf dem Kölner Messegelände jährlich veranstaltet.

Mit dem Projekt „Messe-City“ will die Stadt Köln noch mehr Leben in das Messe-Areal bringen. Auf einer Fläche von 135.000 Quadratmetern sollen demnächst zahlreiche neue Büroflächen und Hotels entstehen. Zudem ist geplant, dass auf dem Gelände ein Musical Platz findet. Messe-City entsteht in direkter Nachbarschaft zum Messegelände. Auf der anderen Seite grenzt das Areal an den Deutzer Bahnhof.

Auch anderswo entwickelt sich die Stadt weiter. So können selbst regelmäßige Köln-Besucher immer wieder etwas Neues entdecken. Im Oktober 2010 öffnete das Kulturzentrum am Neumarkt seine Pforten. Der architektonisch beeindruckende, dreiseitig verglaste Neubau soll Museum, Kunst und Bildung vereinen. Wer kulturell interessiert ist, findet am Neumarkt zudem Galerien, die Zentralbibliothek und einiges mehr.

Es muss natürlich nicht immer Neues sein, das die Besucher der Rheinmetropole fasziniert. So ist und bleibt der Kölner Dom mit über sechs Millionen Besuchern im Jahr die Attraktion Nummer eins. Eine aktuelle Online-Umfrage des Deutschen Tourismusverbandes und eines Online-Städteportals zeigt, dass der Dom im Jahre 2010 wieder die absolute Lieblingssehenswürdigkeit der Deutschen war – zum vierten Mal in Folge. Das über 750 Jahre alte UNESCO-Weltkulturerbe lässt damit unter ande-

rem die Frauenkirche in Dresden und das Brandenburger Tor hinter sich.

In diesem Jahr erfährt die bekannte Kathedrale eine besondere Würdigung. Seit Anfang Februar sind insgesamt 30 Millionen Zwei-Euro-Münzen im Umlauf, auf deren Rückseite der Kölner Dom zu sehen ist.

Köln zählt als die deutsche Großstadt mit der höchsten Kneipendichte. Wer sich in Ruhe ein Kölsch genehmigen möchte, kann aus über 24 verschiedenen Sorten wählen. Serviert wird das beliebte Getränk vom „Köbes“, einem traditionellen Kellner mit Schürze und umgeschallter Geldtasche – und zwar in Gläsern, die sich Kölschstangen nennen und in einem Kranz auf den Tisch gestellt werden. Nachschub wird so lange unaufgefordert geliefert, bis der Gast einen Bierdeckel auf sein Glas legt und somit signalisiert, dass er genug hat.

Wer typisch kölnisches Essen probieren möchte, bestellt am besten „Himmel und Ääd“ (Kartoffelpüree, Zwiebeln und Apfelmus), „Halve Hahn“ (halbes Roggenbrötchen mit Butter, Gouda und Senf), „Hämche“ (Eisbein), „Rievkooche“ (Reibekuchen) oder „Soorbrode“ (Sauerbraten). Wer einmal nicht so genau wissen will, was er auf dem Teller hat, kann einen Tisch in der „Unsiht-Bar“ im Kölner Eigelsteinviertel reservieren. Wie der Name schon vermuten lässt, wird dort in absoluter Dunkelheit gespeist. Für Fleischliebhaber ist die Puszta-Hütte zu empfehlen. In dem ungarischen Restaurant gibt es seit 1948 nur ein einziges Gericht auf der Speisekarte: Gulasch ohne Beilage.

Und noch einen Rekord verbucht die Stadt am Rhein. In Köln steht mit dem Duftmuseum Farina-Haus die heute

älteste Parfümfabrik der Welt. Der Italiener Johann Maria Farina erfand 1709 einen Duft, den angeblich schon Napoleon, Goethe und Voltaire benutzten. Farina nannte das Parfüm zur Ehren seiner neuen Heimatstadt „Eau de Cologne“ – „Kölnisch Wasser“. Noch heute ist der Duft bekannt und gilt als beliebtes Souvenir.



Wer sich in Köln nicht auskennt, aber mit neuester Technik ausgestattet ist, wird keine Probleme haben, sich zurechtzufinden. Zahlreiche Programme für Smartphones erleichtern die Suche nach Straßen, Restaurants und Sehenswürdigkeiten. So gibt es Apps mit virtuellen Stadtplänen, Reiseführer-Apps, die Hintergrundwissen zu Bauwerken oder Museen vermitteln, Programme mit den neuesten Informationen zum Fußballverein 1. FC Köln, dem aktuellen Kino- oder einen Echtzeit-Flugplan des Flughafens Köln-Bonn. Die Auswahl an verschiedensprachigen Programmen ist groß.

Alternativ kann man bei Orientierungsproblemen auch einfach einen Kölner fragen. Der sogenannte „Kölsche Klüngel“ besagt, dass in der Domstadt

eine Hand die andere wäscht. Die Kölner sind miteinander vernetzt und helfen sich gegenseitig. Und wer untereinander so hilfsbereit ist, wird sicher auch für einen Besucher der Domstadt ein offenes Ohr haben. ◀

Internet-Links

- ▶ www.koeln.de
- ▶ www.stadt-koeln.de
- ▶ home.meinestadt.de/koeln
- ▶ www.koelnmesse.de
- ▶ www.airport-cgn.de
- ▶ koeln.prinz.de
- ▶ insidecologne.de
- ▶ www.rheintaler.net
- ▶ www.kulturbox.de

■ *“Viva Colonia!” – Long Live Cologne! – This song title of the famous Cologne band De Höhner has become a cult slogan not only for people in the city but also nationwide. In fact, Cologne can only be described to visitors as a lively vibrant city which has plenty to offer. The author Heinrich Böll once said about his home town: „Outsiders associate Cologne with something that combines the characteristics of dark, divine, bourgeois, the Cathedral, Carnival, the Rhine, wine and women.“*

With approximately one million people originating from 181 countries, Cologne is one of the most densely-populated areas within Germany. The city not only drives cultural exchange from within but also with

23 twin cities around the world including Istanbul, Liverpool, Rotterdam and Kyoto.

According to latest statistics, approximately 2.1 million people visited Cologne from January to October last year. Even though most guests came from Germany, Cologne also remains a major attraction for visitors from England, the Netherlands and France. In total, overnight stays increased by almost 10 per cent to 4 million compared to 2009.

The city offers plenty to its visitors, be it accommodation, cuisine or entertainment. Overall, there are 250 hotels and approximately 3,300 restaurants, taverns and bars throughout the city. Thirty seven restaurants alone are located on the Koelnmesse fairground which is the fifth

AD



REVO-S™: Endo Revolution

- Intended for Endodontic treatment, Revo-S™ is a unique and innovative high performance sequence with only 3 NiTi instruments (SC1, SC2 and SU).
- Its asymmetrical section initiates a snake-like movement of the instrument inside the canal.
- Less stress on the instrument: less risk of separation.
- Optimal upward removal of dentine debris: excellent cleaning.



REVO-S™ OBTURATION

- **Revo-S™ Paper Points** with adapted taper for easy and efficient drying after root canal preparation with the Revo-S™ files.
- **Revo-S™ GP Points** with specific tapers matching the Revo-S™ files: for cold, warm or thermomechanical condensation technique.
- **NiTi Revo Spreaders** with excellent gutta percha plugging ability for lateral condensation obturation technique after use of the Revo-S™ files.
- NiTi thermocompactor **Revo Condensor** for thermomechanical condensation technique: The gutta percha is heat plastified through friction.



Your Endo Specialist™

www.micromega.com

HALL 10.2
BOOTH T20 U29

THE LOW RADIATION SENSOR
WITH THE BEST IMAGES

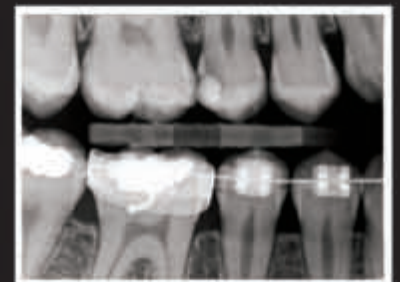
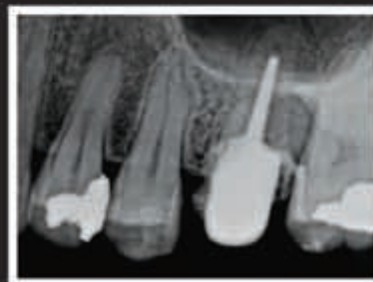
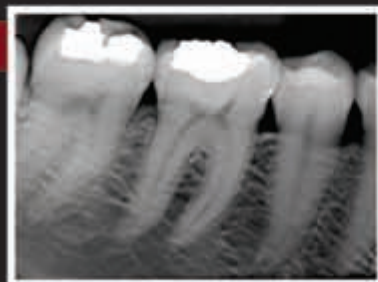


Dealers
Inquiries
Welcome

IDS Booth# 4.2/H/60

SunniRay
DIGITAL RADIOGRAPHY

- FASTER ACQUISITION
- CRYSTAL CLEAR IMAGES
- COMPACT & PORTABLE USB SYSTEM
- LOW RADIATION +/-40 ms
- NEW 'AUTOMATIC IMAGE ENHANCEMENT' FILTER
- SAFETY CABLE RELEASE
- CMOS FOP



+1 408 227 6698 | www.sunni.com | international@sunni.com



SUNni

largest trade exhibition centre after Hanover, Frankfurt/Main (both Germany), Milan in Italy and Guangzhou in China. With 284,000 sqm exhibition space, the area adds up to almost twice the size of the US Pentagon, headquarters of the US Central Intelligence Agency. In two congress centres, the fairground additionally offers space for the organization of congresses for up to 12,000 participants. Seventy trade shows and exhibitions attracting 2.3 million visitors are held throughout the year.

Recently, the city of Cologne announced to revitalize the fairground by constructing a number of new commercial offices and hotels within an area of 135,000 sqm. In addition, a permanent musical theatre is planned to be built on this site. The new Messe-City will be located in close range to the existing exhibition halls. On the opposite side it abuts on the Deutz train station.

However, city development in Cologne is not only restricted to the area around the fairground and even regular visitors to the city are able to discover something new every time they come back. In October 2010, for example, the Cultural Centre at the new market (Neumarkt) was officially opened. The new building with its three-sided glass facade is supposed to combine and exhibit museums, art and education. Close to the new building many galleries can be found as well as the Central Library.

The main attraction of the city still remains the 750-year-old Cathedral which is visited by over six million people each

year. According to a recent online poll conducted by the German Tourism Association and a German online city portal, the remarkable building has been voted the most favourite site among Germans



for the fourth consecutive year leaving behind some other world-famous sights such as the Dresden Church of Our Lady (Frauenkirche) and the Brandenburg Gate in Berlin. This year, Germany honoured its most popular sight by producing 30 million 2-Euro coins which are showing the Cathedral on their backside.

Cologne is the one major German city with the highest number of bars and tav-

erns. Visitors who would like to get a taste of the famous local beer Kölsch can choose between 24 different sorts. The popular beverage is served by a „Köbes“, a traditional waiter with skirting and a buckled

cheese and mustard), „Hämche“ (salted pork leg), „Rievkooche“ (potatoe pancakes) or „Soorbrode“ (marinated pot roast). Those who are always looking out for the unusual or do not want to know

duction site in the world. In 1709, Italian Johann Marina Farina created an odour at this location which is reputed to be a favourite fragrance of Napoleon, Voltaire or the famous German poet Johann Wolfgang von Goethe. Intending to honour his home town, Farina named the perfume „Eau de Cologne“ (Kölnisch Wasser). Even nowadays it is a preferred fragrance and has become a favoured souvenir.

Visitors who have equipped themselves with the latest telecommunication technology will not have a problem finding their way around the city as there are various applications for smart phones that help to locate the right streets, restaurants or the nearest sight. There are apps offering virtual city maps, city guides, basic information about sights or museums as well as information about the latest events and flight schedules.

Alternatively, visitors can simply ask a resident for directions. People from Cologne are said to be very friendly and eager to help visitors due to a unique system of mutuality called the „Kölsche Klüngel“. They will certainly lend you an ear or two when you go there. ◀

Web links

- ▶ www.koeln.de
- ▶ www.stadt-koeln.de
- ▶ home.meinestadt.de/koeln
- ▶ www.koelnmesse.de
- ▶ www.airport-cgn.de
- ▶ koeln.prinz.de
- ▶ insidecologne.de
- ▶ www.rheintaler.net
- ▶ www.kulturbox.de

AD

Advancing Instrumentation Through... Concept • Commitment • Research & Development



ISO 9001:2008  ISO 13485:2003

Surgical

Implant

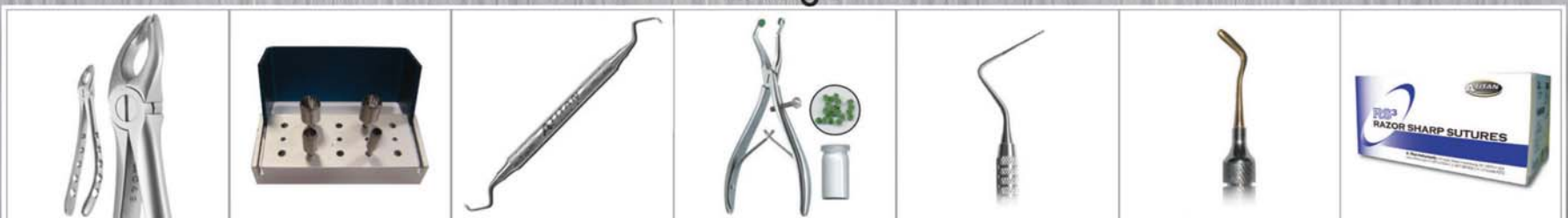
Periodontal

Crown & Bridge

Diagnostic

Operative

Sutures



Made in the U.S.A. • A.Titan Instruments, 97 Main St, Hamburg, New York USA • 716-648-9272 • Dealers Welcome

THE BUSINESS OF DENTISTRY



Visit the
IDEM Singapore booth at
We are located at
Passage 10/11 Aisle
No. V006 (Infocenter)

**INTERNATIONAL DENTAL
EXHIBITION AND MEETING
APRIL 20 - 22, 2012**

Now Open for Exhibiting Applications

We Bring the Asia Pacific Markets to You. IDEM Singapore connects you with over 6,000 dental traders, distributors and practitioners from the Asia Pacific region. Enriched with opportunities from the trading and showcasing of high-quality dental equipment to learning and development in the field of dental practice, this event is a "must-attend" for every dental and associated professional.

Endorsed By



Supported By



Held In



In Co-operation With



Co-organiser

